



Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche

Hamburg

PTI Standort Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Irmela Redhead
Konfi-Zeit und Gemeindepädagogik

Ansprechpartner	Irmela Redhead
Durchwahl	+49 40 306 20-1302
Fax	+49 40 306 20-1317
E-Mail	Irmela.redhead@ pti.nordkirche.de

... In Kopf und Hirn rumort es zwischen all dem Machen und Tun:

„ ... ich merke, dass ich gerne etwas in meinem Konfi-Curriculum ändern möchte. Irgendwie kann es ja nicht einfach weiter gehen, doch wo anfangen und ist das nicht zu viel Arbeit? Und wie komme ich auf gute Ideen, die zu mir und den Konfis passen? ...“

Datum April 2020

Was könnten Konfis wohl in der Zeit nach dieser Zeit gut tun?

Ich vermute: Corona-Isolationserfahrungs-geschundene Seelen brauchen jetzt Hoffnung, Entfaltung, menschlich und himmlisch kluge Erwachsene. Einen schön gestalteten Raum, eine Kleinigkeit zum Essen, witzige Unternehmungen, Unterstützung bei der Verarbeitung dieser Erschütterung.

→ (d)einen Ort zum Treffen und um etwas gemeinsam zu machen und zu erleben. Und endlich wieder einen Ort direkter, spontaner und „einfacher“ Kommunikation & Reaktion (Mimik, Gestik).

Einen Ort, in dem sie sein dürfen wie sie sind, und gleichzeitig über sich hinaus blicken dürfen. Eine gesunde Mischung aus „nicht mehr darüber nachdenken“ und „auf einer anderen Ebene darüber nachdenken“. Wie kann die Konfi-Zeit nun gelingen und Glauben wachsen?

Wir laden Sie ein zu Fühlen und zu Denken und die Konfis in ihrer Seelenlage zu unterstützen, Gottgeschichten in ihre Lebenswelt hineinzuweben, Angebote zu machen.

Ein Denk(T)raum.

Aber all das geht ja nicht ohne *Sie*. Die besten Methoden sind zu nix nütze, wenn Sie als Mensch außen vor bleiben. Es geht ja doch um die Beziehung!
Deshalb: Ein Experiment.

Setzen Sie sich bequem hin. Wer mag, zündet sich eine Kerze an. Seelenpflege fängt schließlich bei sich selber an.



Wer mag, nimmt einen Stift zur Hand und ein Blatt Papier. Hier und jetzt sind auch geheime Gedanken erlaubt, die niemanden etwas angehen.

Möchten Sie sich leise Musik gönnen? Tun Sie's.

- ✚ Horchen Sie einmal auf den Seelsorger, die Seelsorgerin in sich. Auf die Herzenswünsche und die Tiefenspiritualität. Auf die Ritualkennerin und den Lebensbegleiter. Was möchten Sie gerne den Menschen geben?

- ✚ Was haben Sie erlebt im Umgang mit sich, jungen Menschen und den anderen um Sie herum in der Zeit des Kontaktverbotes? Was hat Sie am meisten gequält, genervt? Was haben Sie für Lebensgeschichten und Belastungen gehört und wahrgenommen? Gab es in all dem etwas Neues, Gutes, was Sie entdeckt haben?

- ✚ Wie würden Sie nun gerne Erleichterungserfahrungen gestalten, Entlastungen ermöglichen, Hoffnung zelebrieren? Einen heilsamen Umgang mit sich und anderen einüben? Neuanfänge säen?

- ✚ Was für Konsequenzen hat die Erforschung der eigenen Seele für die Gestaltung der Konfi-Zeit? Sorgen, Zeitnot mit all den Themen, die Sie behandeln möchten? Den Wunsch nach Veränderung, nach Begegnung? Resignation „das jetzt auch noch“? Alles anders machen? Nützt doch eh nix? Und wie würden Sie, wenn Sie Ihre inneren Gedanken ernst nehmen, gerne Konfi-Zeit gestalten? Für, von, mit Konfis? Über existentielle Ängste reden, der Frage nach Gott auf die Spur kommen, sich gemeinsam in der Gemeinschaft vergewissern?

Vermutlich haben Sie sowohl ganz weiche Seiten und Gedanken bei sich wahrgenommen und auch ein paar dunkle Ecken. Vielleicht sind Sie auf ein paar Ideen gekommen, vielleicht waren das falsche Fragen für Sie.

Ein Curriculum birgt große Chancen. Es kann an wichtige Themen und Fragen der Konfis anknüpfen. Ein Curriculum birgt Gefahren: es könnte einfach durchgezogen werden, ohne Rücksicht auf die jungen Seelen.

Zur eigenen, inneren Überprüfung helfen mir Fragen. Kann ich sie guten Gewissens mit Ja beantworten?:

Ist da Gott drin?
Geht da der Segen durch?
Ist das geist-reich?

Bevor jetzt ein neuer Stress entsteht, „alles“ anders zu machen und dann doch wieder bei den herkömmlichen Arbeitszetteln zu landen, bewegen Sie Ihre Gedanken erst einmal bitte in Ihrem Herzen. Gehen Sie ins Gespräch mit Kolleg*innen, Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen. In der Gemeinde, in der Region. Lassen Sie Ihre Gedanken wachsen.

Wir mussten grade einmal alles aus der Hand geben. Vielleicht ist es sinnvoll, nur noch für den aktuellen Kurs das wieder auf und in die Hand zu nehmen, was am besten hilft, funktioniert und guttut. Und sich dann mit den Erfahrungen Gedanken für den neuen Kurs machen.

Für konkrete Umsetzungen helfen wir gerne. Es gibt viele gute Anregungen und Materialien. Niemand muss die Welt neu erfinden. Vielleicht nur sich selbst erlauben, dass Konfi-Zeit eine neue und gelingende Zeit werden darf – für Sie und für die Konfis.

Seien Sie behütet und gesegnet!

Irmela Redhead (irmela.redhead@pti.nordkirche.de) in Zusammenarbeit mit Anne-Rose Wergin (anne-rose.wergin@pti.nordkirche.de) und Mathias Thieme (konfiarbeit@pek.de),